

GEMEINSAM GEHT'S:

UNSERE LISTE FÜR DIE STADTVERORDNETEN- VERSAMMLUNG

Gemeinsam setzen wir uns für ein ökologisches, soziales und lebenswertes Friedberg ein. Jede der 35 Personen auf unserer Liste bringt ihre eigene Erfahrung, Expertise und Perspektive ein – damit wir mit Mut und Sachverstand die besten Lösungen für alle Bürgerinnen und Bürger umsetzen können.

- Platz 1 **Michaela Schremmer**
- Platz 2 **Martin Saltzwedel**
- Platz 3 **Gudrun Firedrich**
- Platz 4 **Rudi Mewes**
- Platz 5 **Anette Kirsch-Altena**
- Platz 6 **Jonas Lohse**
- Platz 7 **Romy Klenner**
- Platz 8 **Christoph Gruß**
- Platz 9 **Maria Wagner**
- Platz 10 **Bernd Stiller**
- Platz 11 **Doris Jensch**
- Platz 12 **Simon Brosda**
- Platz 13 **Corinna Danzer**
- Platz 14 **Pascal Wortel**
- Platz 15 **Ulla Bröker**
- Platz 16 **Johannes Contag**
- Platz 17 **Gertrud Aulbach**
- Platz 18 **Pascal Miller**
- Platz 19 **Kathrin Büchele**
- Platz 20 **Karl Moch**
- Platz 21 **Uschi Knihs**
- Platz 22 **Florian Uebelacker**
- Platz 23 **Bettina Martin**



GEMEINSAM GEHT'S:

FRIEDBERG – EINE LEBENSWERTE STADT FÜR ALLE

FRIEDBERG BRAUCHT POLITIK MIT MUT.

Mut, Dinge zu bewegen. Mut, Chancen zu nutzen. Genau dafür arbeiten wir – gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern und allen demokratischen Parteien, die bereit sind, notwendige Veränderungen anzupacken.

Unter dem Leitbild **Lebenswerte Stadt** verbinden wir konsequenten Klimaschutz, vorausschauende Klimaanpassung, Schutz unserer Natur, sozial gerechte Lastenverteilung, Mobilität für alle, Sicherheit sowie die Unterstützung von Vereinen und demokratischen Initiativen.

DAS IST UNSER WEG DORTHIN:

Wir senken Emissionen durch erneuerbare Energien, effiziente Gebäude und eine Mobilität, die Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehr gleichberechtigt zum Autoverkehr setzt. Zugleich machen wir unsere Stadt hitze- und wasserresilient durch mehr Bäume und Grünflächen, kühle Aufenthaltsorte, Schwammstadt-Prinzipien und einen vorsorgenden Hochwasser- sowie Starkregenschutz.

Jeder Schritt schafft Mehrfachnutzen: bessere Luft, Ruhe, Gesundheit, Biodiversität und lokale Wertschöpfung. Diese Veränderungen gestalten wir sozial gerecht, transparent und gemeinsam mit Bürgerschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Mit klaren Zielen und messbaren Fortschritten stärken wir Lebensqualität und Sicherheit – heute und für kommende Generationen in Friedberg.

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
OV Friedberg/Hessen**



@gruene.friedberg



/Gruene.Friedberg

www.gruene-friedberg.de



GEMEINSAM FÜR OSSENHEIM

**Am
15.3.
GRÜN
wählen**

GEMEINSAM GEHT'S.



Am
15.3.
GRÜN
wählen

UNSERE KANDIDIERENDEN FÜR DIE DEN ORTSBEIRAT OSSENHEIM



Michael Freund
Platz 1

„Wir erleben aktuell einen Rechtsruck der Gesellschaft. Bei Migration geht es um Menschen, um lieb gewonnene Freunde, Nachbarn und Vereinskollegen. Die **Mahnwache gegen Remigration** war dazu ein starkes Ossenheimer Signal. Die **Energiewende** schafft lokale Wirtschaftskraft und saubere Luft auch bei uns in Ossenheim. Beim Windpark Winterstein ist eine **Bürgerbeteiligung** über die hessische zentrale Energiegenossenschaft vorgesehen, aber bei Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden hinkt Friedberg stark hinterher. Dabei wären in Ossenheim PV-Anlagen auf den Dächern der Kita, der Mehrzweckhalle und der Schule nach aktuellem Stand der Technik rentabel. Dafür, und für einen **Vorrang unserer Ossenheimer Naherholungsgebiete** vor Verkehrswegeplanungen, werde ich mich einsetzen.“



Ulla Bröker
Platz 2

„Wer in Ossenheim gänzlich auf ein Auto verzichten möchte, muss mit etlichen Verkehrsmitteln jonglieren. Die Anbindung des **öffentlichen Nahverkehrs** ist in den Hauptverkehrszeiten

durchaus gut, aber immer noch lückenhaft. An Wochenenden wird es aber schwierig bis unmöglich mit dem Bus zu fahren. Ein gutes Angebot ist jedoch für eine unabhängige Mobilität unabdingbar. Ergänzend zu einem verbesserten ÖPNV könnte zudem an der Mehrzweckhalle ein **Carsharing-Standort** eingerichtet werden. Für eine **unabhängige, barrierefreie Mobilität** werde ich mich weiterhin einsetzen.“



Stefan Nawrath
Platz 3

„Gemäß der aktuellen Neuaufstellung des Regionalplans sind für Ossenheim erhebliche **Siedlungs-Zuwächse** vorgesehen. Als sogenannte ‚Entlastungskommune‘ für Frankfurt darf in Friedberg mehr gebaut werden als in anderen Kommunen. Betroffen sind nach den Plänen viele **ökologisch bedeutsame Flächen** im Bereich der Assenheimer Straße, die auch als Erholungsgebiet dienen. Verloren gehen insbesondere letzte Reste von **Streuobstwiesen** mit Vorkommen des Steinkauzes. Ich setze mich dafür ein, dass der Flächenverbrauch möglichst minimiert wird und die Bau-Entwicklung **umweltverträglich, nachhaltig und ökologisch**

erfolgt. Für Eingriffe in Natur und Umwelt muss ein ortsnaher Ersatz geschaffen werden.“



Frank Kreuz
Platz 4

„Mir ist wichtig, dass der **dörfliche und naturnahe** Charakter des Ortsteils auch in Zukunft bewahrt bleiben kann. Ein zukünftiges Wachstum unseres Ortes sollte nicht nur durch weitere **Bodenversiegelung** mit Umwidmung von Acker-, Gras- und Streuobstwiesen erfolgen, sondern auch mit Berücksichtigung möglicher Innenbebauung, sowie der Altersstruktur der Bewohner*innen. Für ein Ossenheim, das seinen Charakter behält und sich dennoch den notwendigen Weiterentwicklungen positiv stellt, möchte ich mich einsetzen.“

